

Frankfurter Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Ramtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land: Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1,50 RM, Ausgabe B (mit der „Illustrierten“) und unvollständiger 2,00 RM. Anzeigerpreis 0,30 RM, die Bekanntmachung 0,30 RM. Erfüllungsort in Halle. Postfachamt Leipzig 2215. Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubausstr. 16/17. Fernsprechnummer 274 31. Hallesche Hauptgeschäftsstellen: Kleinmieden 6, Eingang Gr. Steinstr. (neb. der Engel-Apotheke), Kammgasse 61r. 10. Waisenhausstr. 10

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Donnerstag, den 6. September 1928

Nummer 210

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Neues in Kürze.

Im Reichsministerium des Innern fand eine Referentenbesprechung statt, die dem von den Kommunisten eingereichten Antrag auf Einleitung eines Volksabstimmens...

Die Deputation für das Verkehrswesen der Stadt Berlin beschloß die Zusammenlegung der Berliner Verkehrsunternehmen zu einer Verkehrs-Vereinsgesellschaft...

Die Sowjetregierung macht große Anstrengungen, um den Strom amerikanischer Europareisender auch nach Rußland zu ziehen. Dieses Jahr rechnet sie mit etwa 1000 Besuchern...

Die aus Moskau gemeldet wird, ist in den Verkaufsblättern der dortigen Konsumgenossenschaften der Schnapsverkauf zu 25 v. H. eingestellt worden.

Das Pariser „Journal“ hat mit der Veröffentlichung einer Kritik über die Deutung, die Oetzel an seiner Rede“ begonnen, die deutlich zeigt, wie in Frankreich trotz aller Erfolge seiner Außen- und Währungs politik...

Die englischen Zeitungen bringen noch immer zahlreiche Bilder von den seit Wochen dauernden englischen Manövern. Es bringt die Londoner „Daily Mail“ u. a. ein Bild eines riesigen Lanzenaufmarsches in einer Manöverübung zwischen 40 000 Soldaten.

Von Neapel aus begann die zweite Mittelmeer-Schiffreise der italienischen Jungmänner, in erster Linie der Führer der faschistischen Lehrkräfte. Unter den Teilnehmern befinden sich auch die beiden Seeoffiziere, Bruno und Vittorio. Die Seereise geht über Neapel, Triest, Venedig, Athen, Saloniki, Istanbul, Konstantinopel, Aden, Suez, Jaffa, Jerusalem und zurück nach Neapel und soll die Kenntnis derjenigen Gebiete vermitteln, über die Mussolini seinen Einfluß in erster Linie ausdehnen will.

Während eines Turnfestes der kroatischen Sportvereine ist es zwischen Anhängern der Nationalpartei und Anhängern der Kroatischen Volkspartei, meist Jugendlichen, zu Zusammenstößen in Kroatien gekommen. Zwischen beiden Gruppen kam es zu einem regelrechten Kampf.

Nach in Paris vorliegenden halbamtlichen Mitteilungen aus Sofia soll das bulgarische Kabinett seinen Rücktritt eingereicht haben. Die Engländer und Amerikaner hätten damit ihren Zweck erreicht, die Bahn für ein ihrem Einfluß unterstelltes, nicht italienfreundliches Kabinett freizumachen.

Die indische Regierung hat energische Maßnahmen gegen die weitere Verbreitung der bolschewistischen Propaganda ergriffen. Von der russischen Legation in Bombay wurden aufgegeben wegen mehrere Millionen Propagandaanschreiben verteilt.

In Aharaspur (Indien) kam es erneut zu Zwischenfällen zwischen Hindus und Mohammedanern, in deren Verlauf sechs Mohammedaner getötet wurden. Demonstrationen wurden verboten und mehrere Häuser in Brand gesetzt. Die von Kalkutta sofort entsandten polizeilichen Verbände konnten die Ruhe erst wieder herzustellen, als sie von der Schutzpolizei Gebrauch machten.

Verzicht Oesterreichs auf Anschluß und Südtirol? Heute Besprechung Müller-Briand.

Inzwischen haben in Genf die persönlichen Fußlungennahmen zwischen den Staatsmännern begonnen. Besonders aktiv zeigt sich der österreichische Bundeskanzler Seipel. Der Grund dafür ist der dringende Anliehbedarf Oesterreichs. Dessen Deckung ruht auf große Schwierigkeiten bei Italien und Frankreich, die ihr Friedensvertragsrecht, die Anleihebegünstigung zu verweigern, rücksichtslos zu politischen Erpressungen gegenüber Oesterreich ausnutzen.

Das Ergebnis ist nach französischen Meldungen höchst bedenklich:

Der bekannte französische Journalist berichtet im Londoner „Daily Telegraph“ (man beachte die englisch-französische Zusammenarbeit): Bundeskanzler Seipel habe im Laufe der Besprechungen mit dem französischen und italienischen Vertreter veräußert, die in Frankreich und Italien wegen der Haltung der österreichischen Regierung gegenüber dem Anleiheproblem gelegten Beschränkungen zu erhöhen.

Außerdem habe Seipel Scelsoja mitgeteilt, daß er nicht beabsichtige in das Wirken des italienischen Regimes in Südtirol einzugreifen.

Eine Bekräftigung dieser Angaben und nähere Einzelheiten bleiben abzuwarten. Hoffentlich ist das Endergebnis weniger enttäuschend für den großdeutschen Gedanken!

„Schweigen ist Gold“ in Genf.

Eine Völkerverbündensfaktion: Keine Rednermeldungen!

Als man auf der Völkerverbund die födtische englische Bezeichnung für das Parlament: „Quasielbude“ anwandte, hat man ihm Unrecht getan. Oder aber der Völkerverbund hat sein bisheriges Unrecht bereut. Denn siehe da, gestern gab es in Genf eine sensationelle Ueberraschung (Wort: „Hast du Worte?“): es fanden sich keine Redner!

Im einzelnen wird dazu gemeldet: Am Dienstagvormittag hat keine Vollerversammlung des Völkerverbundes stattgefunden. Im Völkerverbündenssekretariat traten lediglich die am Montag eingeladenen sechs Kommissionen zusammen, um zunächst ihre Geschäftsordnung und die Festsetzung der Tagesordnung vorzunehmen. (Hilf: Vorbereitung der Vorbereitungen.)

Am Nachmittag sollte in der Vollerversammlung die Hauptansprache über den Bericht des Generalsekretärs des Völkerverbundes stattfinden. Aber die Sitzung war von einer ungewöhnlich kurzen Dauer.

Engagen der Aufforderung des Präsidenten, am Montag die Redner für die heutige Sitzung beim Bureau der Verammlung anzumelden, waren keine erschienen. Der Präsident erklärte, daß sich ein einziger Redner anmeldete. Auch auf eine zweite Aufforderung des Präsidenten hin, die Debatte zu eröffnen, meldete sich kein Redner. Der Präsident erhob sich jedoch und machte in kurzem energischen Ton die Mitteilung, daß er die Sitzung auf Mittwochvormittag, 1/2 1 Uhr, verlange. Sollten bis heute abend 9 Uhr keine Rednermeldungen vorliegen, so würde die morgige Vormittagsitzung der Vollerversammlung ausfallen.

Die Mitteilungen des Präsidenten wurden von der Verammlung zunächst mit großer Heiterkeit, zum Schluß mit Schweigen aufgenommen. Der Präsident erklärte jedoch, daß es dem Bureau der Vollerversammlung zu 6 Uhr erneut in den Räumen des Generalsekretärs einberufe.

Der kanadische Senator Danbrant beauftragte dann, falls am Mittwoch keine

Sitzung stattfinden, die Kommissionsberhandlungen sofort einlehen zu lassen, was praktisch ein Falllassen der Generaldebatte bedeuten würde.

Es ist immerhin erfreulich, daß den hohen Völkerverbündensdelegierten nach den „energischen“ Ermahnungen des Präsidenten, doch wenigstens zu reden (wenn sie schon nicht handeln), allerdings das Leben verging. Ihr schließliches Schweigen wird man ja wohl als Bestätigung über die fähige Rolle anerkennen können, die dort in Genf schließlich (wenn nicht in Frankreich-Englands) und nicht einmal wagen dürfen, den Mund aufzumachen, damit ihnen nur ja nicht — wie einst nach der Schilderung des Vater Homer der Göttin Athene vor dem Donnerer Zeus — ein Wort „dem Wege der Zähne entfährt“, das den beiden Gewaltigen mißfallen könnte.

Ärgerlich, eine „stille Komödie“!

Als die Verlegenheit war groß. Da fanden sich Redner in der Not unter den Kleinen, ganz Kleinen und Weisheiten — Voland, Schöberl und — (Sina (das arme, nicht einmal offiziell anerkannte (russische) reitete die Situation, retteten den Völkerverbund (man sollte eine Rettungsmedaille für sie schaffen mit der Aufschrift: „Maukofffreiheit für den Völkerverbund“); sie meldeten sich zum Wort, „so daß die allgemeine Ansprache über die Arbeit des Völkerverbündensrates und des Sekretariats im vergangenen Jahre doch noch in „Zus kommt“, (wie freudschmerzhaft und erleichtert der Telegraph meldet).

Selbst der Londoner „Daily Telegraph“ schreibt zur Verlegung der Generaldebatte mangels Wortmeldungen unter der bescheidenen Ueberschrift: „Ein seltsames Rätsel“.

Da haben nun 50 Staaten Delegierte aus den vier Ecken der Welt nach Genf entsandt aber im Augenblick, wo es darum geht, die Arbeit des Völkerverbundes zu erörtern, die Fragen von derartig internationalem Interesse umfließt, da scheint nicht ein Mitglied einer Delegation den Wunsch zu haben, seine Ansicht auszudrücken, daß das ein Gefühl der Verblüffung in den Wandelungen des Sekretariats ausgelöst hat, ist kein Wunder.

Die kleine und die große Krisis. Deutschland unter Pestquarantäne?

Nach ihrem großen Paßfest im Mai klang in den Herzen der Anhänger der Völkerverbündens ersten Frühlingstrophoden: „Alles neu macht der Mai“ Macht die Seele frisch und frei.

Inzwischen ist der Sommer fast vergangen, und gar nichts und niemand ist frisch und frei geworden. Und das einzig Neue ist die kleine und die große Krisis.

Die „kleine Krisis“ ist natürlich die Panzerkreuzerkrisis. Sie ist zwar noch ganz fern im Vergleich zu der anderen, aber die ausreichenden um den regierenden Parteien und Parteipolitikern schimmliche Sorgen zu machen. Und das ganz mit Recht. Denn die Revolution der unentwegten Volkspolitiker und Ganzpolitiker gegen die panzerkreuzerbesessenen Ministergehüfen ist im Wachsen, und die Kommunisten gehen Del in das Feuer. Aller Voraussicht nach wird es über den schlaun kommunistischen Volksentscheidungsantrag zu einer neuen Panzerkreuzerkrisis kommen, die durch die amtliche Schwärmer der Sozialdemokraten nicht für den Panzerkreuzer und zum mindesten die Abgeordneten der Volkspartei nicht gegen den Panzerkreuzer stimmen. Mag die Abstimmung ausfallen, wie sie will, für oder gegen, entweder müssen die sozialistischen oder die volksparteilichen Minister zurücktreten.

Dann ist also die Regierungskrisis da. Was hinterher kommt, wissen die Götter. Denn bis dahin wird auch der ungewohnte Ernst der außenpolitischen Lage durch die amtliche Schwärmer hindurchgedrückt sein — wer sehen will, dem kann die gestern gemachte amtliche amerikanische Erklärung wahrlich genügen. Amerika werde sich nicht in die Meinungsraumfrage mischen, also Deutschland nicht gegen England-Frankreich unterstützen, womit auch die letzte Illusion zerbricht. Und bis dahin wird ebenfalls der volle Ernst der Wirtschaftskrisis, der Wirtschaftskrisis und der Reparationsausgleichs- und Reparationsverpflichtungsfragen für jedermann sichtbar. Welche Parteien werden dann, unter solchen schmerzlichen Umständen, eine neue Regierung zu bilden bereit sein? Wenn also nicht irgendein Wunder geschieht, das eine ganz unvorhergesehene Lösung bringt, dann droht uns ein Verlangen des demokratisch-parlamentarischen Systems gerade in einem Augenblick, in dem wir eine zielbewusste und stabile Regierung am allerdingstenverlangen brauchen.

Und doch ist das nur die „kleine Krisis“. Die „große Krisis“ ist noch am ersten. Sie kommt von außen, von der Außenpolitik her, hängt aber mit den innerpolitischen Verhältnissen in Deutschland eng zusammen:

Man stelle sich einmal vor, wie den Engländern und Franzosen, aber auch den Amerikanern summe sie auch, wenn sie die Fortschritte der revolutionären kommunistischen und sozialistischen Parteien in Deutschland sehen.

In Frankreich ist man in großer Verlegenheit wegen des Anwachsenden des Kommunismus, vor allem im Heere — auch der letzte Ministerpräsident anläßlich des Regierungsumsturz von Poincaré hat sich ganz besorgt mit dieser Sorge befaßt. Und die jetzt beginnende Stabilisierungskrisis droht den Völkerverbündens einen ganz bedeutlichen Zuwachs zu bringen. In England bedeuten die bisherigen Verhandlungen auf einen kommenden Sieg der Arbeiterpartei hin, und die noch immer sich verhängende Wirtschaftskrisis und Arbeitslosigkeit wirkt in der gleichen Richtung. Nun ist zwar die englische Arbeiterpartei bisher kaum eigentlich revolutionär, und auch die englischen Gewerkschaften haben (soeben auf ihrer Jahresversammlung) entschieden gegen die kommunistische Stellung genommen. Aber erst einmal machen voraussetzenden alle nur einigermaßen fortschrittlichen Mächte die unvermeidbare Fortschritt der nichtbürgerlichen Tendenzen in ihren Ländern mit bedrückter Verlegenheit ansehen und müssen vor allem — durch die Anflechtung Deutschlands von Rußland aus gewarnt — von der zunehmenden Unstabilität der deutschen Regierung die schmerzliche Anflechtung, verlassen von Deutschland für ihre eigenen Länder befürchten.

In Amerika ist es auch wohl trotz der gerade jetzt schmerzlicher gewordenen Wirtschaftskrisis im Augenblick noch keinerlei Revolutionsgefahr.

Aber das die Amerikaner nicht nur an die Gegenwart denken, sondern weit in die Zukunft blicken, zeigt ihre harmlos abtönende Haltung gegenüber dem Sozialismus...

angenehm find. Und wenn die „kleine Krise“ etwa zu Neuwahlen führt, dann gilt es, diese Wahlen unter dem einflussreichen Gesichtspunkt der unliberalen und nicht zu entbehrenden Verflechtung Deutschlands mit der übrigen, mit der bürgerlichen Kultur und Welt zu führen. Denn

Der Landbund fordert auskömmliche Getreidepreise.

Der Vorstand des Landbundes Provinz Sachsen trat am Dienstag, 4. September, zu einer Gesamtvorstandssitzung im Stadthausgebäude in Halle zusammen, zu der die maßgebenden Vertreter der Landwirtschaft aus allen Kreisen der Provinz erschienen waren.

Die Frage des Preisdrucks auf dem Getreidemarkt.

Das Ergebnis der Aussprache wurde in der nachfolgenden Entschließung zum Ausdruck gebracht:

„Auskömmliche Getreidepreise für den Landwirt sind eine nationale Forderung. Wird der Landwirt durch drängende Verkaufsangebote und Börsenmachinationen um seinen wohlverdienten Lohn gebracht, so ist er nicht in der Lage, seinen Betrieb ordnungsmäßig fortzuführen und seinen Schulden- und Steuerverpflichtungen nachzukommen.

Ein französisches Luftfahrtministerium.

Am Mittwochabend findet in Paris ein Ministerium unter dem Vorherrsche Poincaré statt. Wie das „Journal des Debats“ vermutet, dürften sich die Minister mit der Frage beschäftigen, ob es wünschenswert sei, ein besonderes Luftfahrtministerium zu bilden.

Vor dem Rücktritt Chamberlains?

Der Londoner Vertreter der New Yorker „World“ will wissen, daß der englische Außenminister Chamberlain unter Umständen in nächster Zeit zurücktreten werde.

Bekommen wir das Dengue-Fieber?

Die große Fieber-Epidemie, die seit fast einem Monat in Griechenland herrscht und allein in Athen und der Hafenvorstadt Piräus mehr als 100000 Kranke zählte, herangezogen hat, legt die Frage nahe, ob mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß sich dieses verheerende Fieber auch nach Mitteleuropa und Deutschland ausbreitet.

Der britische Gewerkschaftstongress gegen die Kommunisten.

Der in Swansea tagende britische Gewerkschaftstongress nahm am Samstagabend eine Beschlussempfehlung an, die dem Generalrat der Gewerkschaften auffordert, Schritte zu unternehmen, um die kommunistische Bewegung aus gewerkschaftlichen Reihen auszuschalten.

10. Vertretertag des Akademischen Aktistentenverbandes.

Der 10. ordentliche Vertretertag des Deutschen Akademischen Aktistentenverbandes, der Samstagabend in Bonn stattfand, wurde von dem Vorsitzenden des Verbandes, dem Staatskommissar der Hochschule der Vertreter der Stadt Groß-Breslau, der Presse usw. eröffnet.

Professor Wilhelm Wien 1.

Am Alter von 64 Jahren verstarb der berühmte Münchener Physiker Geh. Rat Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. h. c. Wilhelm Wien.

zur 30. Jahrestag von Marxismus, kann die „große Krise“, ein neuer Weltkrieg Deutschlands, vermeiden und damit die wirtschaftliche Grundlage unserer heutigen Existenz gesichert werden.

Freigewerkschaften und Schlichtungswesen.

Am zweiten Verhandlungstag des Hamburger Kongresses der freien Gewerkschaften, wurde namentlich um das Problem des Schlichtungswesens Stellung genommen und an dem betreffenden Spitzentisch kritisch geäußert.

Reform des Schlichtungswesens?

Reichsarbeitsminister Wiskel hat die Schlichtungswesen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die Regelung eines Streitverfahrens gehalten, in der das Problem des Schlichtungswesens aufzuarbeiten soll.

Verbot öffentlicher Sammlungen in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident hat im Einvernehmen mit dem preussischen Staatskommissar für die Regelung des Schlichtungswesens am 15. September 1928 sämtliche Sammlungen von Geldspenden zu patriotischen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie an sonstigen öffentlichen Orten Großberlins untersagt.

Der Staatssekretär für Indien, Lord Birkenhead hat beschlossen, seine politische Karriere einzustellen, um vierzig Jahre in den öffentlichen Stellen in der Welt des Geschäfts und Finanzwesens einzuschlagen.

Der Staatssekretär für Indien, Lord Birkenhead hat beschlossen, seine politische Karriere einzustellen, um vierzig Jahre in den öffentlichen Stellen in der Welt des Geschäfts und Finanzwesens einzuschlagen.

Die älteren Wissenschaftler, die doch weder pensionsberechtiget sind, können nicht auch noch durch Beschränkung der Gehaltsaufzahlung gegenüber den gleichwertigen jüngeren Kollegen unbillig zurückgelassen werden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

verzeiht der gestern ausgegebene Bericht wieder eine merkwürdige Unachtsamkeit der Arbeitsschlichter betraf, denen ein Mann für 11000 gegen die Normzahl von 270 730 gegen die gleiche Zeit des letzten Jahres.

Freigewerkschaften und Schlichtungswesen.

Am zweiten Verhandlungstag des Hamburger Kongresses der freien Gewerkschaften, wurde namentlich um das Problem des Schlichtungswesens Stellung genommen und an dem betreffenden Spitzentisch kritisch geäußert.

Reform des Schlichtungswesens?

Reichsarbeitsminister Wiskel hat die Schlichtungswesen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die Regelung eines Streitverfahrens gehalten, in der das Problem des Schlichtungswesens aufzuarbeiten soll.

Verbot öffentlicher Sammlungen in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident hat im Einvernehmen mit dem preussischen Staatskommissar für die Regelung des Schlichtungswesens am 15. September 1928 sämtliche Sammlungen von Geldspenden zu patriotischen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie an sonstigen öffentlichen Orten Großberlins untersagt.

Die älteren Wissenschaftler, die doch weder pensionsberechtiget sind, können nicht auch noch durch Beschränkung der Gehaltsaufzahlung gegenüber den gleichwertigen jüngeren Kollegen unbillig zurückgelassen werden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.

Die Hauptstadt des Vorkriegs-Preussens, der Berliner Archäologie Prof. Ernst Herzfeld hat bei Ausgrabungen in Persepolis die Hauptstadt des Persiens des athenischen Weltreiches, Xerxes I. Ort, gefunden.



**Stadt-Theater Halle**  
 Heute, Mittwoch, 30 Uhr  
**Baby X**  
 Donnerstag, 30.30 Uhr  
**Clavigo**

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater in Leipzig**  
 Donnst., 6. Sept., 19.30  
 Die Regimentsofizi.  
**Willy Zenser**  
 Leipzig  
 Donnst., 6. Sept., 19.30  
 Heidenrich  
 von Guelian  
**Neues Operetten-Theater in Leipzig**  
 Donnst., 6. Sept., 20.00  
 Der Jurellisch  
**Stadt-Theater in Magdeburg**  
 Donnst., 6. Sept., 19.30  
 Garbilla  
**Theater-Theater in Magdeburg**  
 Donnst., 6. Sept., 20.00  
 Der Wirt  
 am Schützenweg  
**Freibühnen-Theater in Dessau**  
 Donnst., 6. Sept., 19.30  
 Figaro's Hochzeit  
**Stadt-Theater in Götting**  
 Donnst., 6. Sept., 20.00  
 Don Giovanni

**Texidomer**  
 an den  
**Aufführungen**  
 im Stadt-Theater  
 sind es neben  
 in den  
**Bücherstaben**  
 der  
**Saale-Zeitung**  
 (Allgem. Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Kennzeichen 10  
 Kleinschmidens 6  
 Tel. 24646

**Walhalla**  
 Nr. 6, Kleinhans  
 Anfang 20 Uhr  
 Täglich der  
 jugendl. Komiker  
 Wilhelm  
**Millowitsch**  
 und sein Klasse-  
 Ensemble in den  
 tollen Schlagern:  
**Max und Moritz**  
 vorher  
**Der schöne Wilhelm**  
 Lachen  
 ohne Ende!

**Modernes Theater**  
 Der beste  
 deutsche  
 Komiker  
**Fritz Servos**  
 in seiner tollen Burleske:  
 „Um 9 Uhr mach ich in die Kaverne!“  
 und der neue September-Spiel-  
 plan mit der  
**Kapelle Wenskat**  
 Mittwoch u.  
 Sonnabend **4 Uhr-Tee**

**Schillers Garten, Heide**  
 Ruhiger Aufenthalt und herrliche  
 Aussicht von den Terrassen.  
 Halteplatz für Automobile  
 Regelmäßig **Donnerstag ab 8 Uhr**  
**Gesellschaftstanz** im neuen  
 Saal  
 Tanzorchester **Rosen**  
 in der Halle meinen modernen Saal für  
 Vereine u. Festlichkeiten bestens  
 empfohlen. **M. Schiller.**

**Zoologischer Garten**  
 Donnerstag, den 6. Sept., 16 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung **Konzermeister Witke.**  
**20 Uhr Abend-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung **Benno Pflitz.**  
**1200 Dahlien blühen!**

**Bad Wittekind**  
 Donnerstag, den 6. Sept., 7,7 und  
 Freitag, den 7. Sept., 7,7, 16, 20 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hallischen Symphonie-Orchesters  
 Leitung **Benno Pflitz.**

**Bergschlößchen Goseck**  
 bei **Naumburg, Stadt Leisling.**  
 Ges. wald. Höhenlage, Freibad in d. Saale.  
 Zimmer mit gut. reich. Verpflg. 4,50 M.  
 pro Tag. Auch 1. Wochenende gut geeignet.  
 Autopost-, Gf. Fernsprecheinrichtung im Hause.

**3 Reklame-Tage!**  
 Donnerstag  
 Freitag  
 Sonnabend

**CT**  
 Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

**Wir eröffnen die Herbstsaison**  
 ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
**In unseren beiden Theatern zugleich mit dem trappernden  
 Millionen- u. Luxus-Film des Deutschen Lichtspiel-Syndikats!**  
 Das ist der Film, von dem seit Monaten fast alle illustrierten Zeitschriften in Wort  
 und Bild berichten!

**Moulin rouge!**

Eine Huldigung an die Schönheit, gestaltet aus der  
 künstlerischen Vollkraft des Regisseurs E.A. Dupont,  
 des genialen Schöpfers des Filmes „Variete“  
 Haupt- und Titelrolle:

**Olga Tschschowa!**  
 Personen und Darsteller:  
 Parsia, der Star von „Moulin rouge“  
**Olga Tschschowa**  
 Margaret, ihre Tochter ..... **Eve Grey**  
 Andre, deren Bräutigam ..... **Jean Bradin**  
 Sein Vater ..... **Georges Treville**  
 Der Marquis ..... **Marcell Vibert**  
 Die Gardeblüthe ..... **Bianche Bernis**



Paris, ein scheinbar nie verlassendes Fluidum  
 entströmt diesem Wort. Es versinnbildlicht den  
 Baum, der zu gleicher Zeit Knospen treibt, blüht und  
 Früchte trägt. Das Symbol der Lichtstadt an der  
 Seine, von der man sagt, daß sie die schönste  
 Metropole der Welt sei, verkörpert in unserem Film-  
 werk Olga Tschschowa, überlegend und über-  
 zeugend in der Gestaltungskraft ihrer schwierigen  
 Partie. Sie verkörpert einen Typ der Frau mittleren  
 Alters, die mit genug ist, eine 18 jährige Tochter zu  
 haben, aber in ihrer reifen Schönheit noch immer  
 der begehrte Stern am Nachthimmel der Weltstadt  
 bleibt. Während zwei Menschen ihr Glück finden,  
 tanzt Parsia, wiebelt Paris, dreht sich die „Rote  
 Mühle“ im Bacchanal des Lebens...

**Ein im wahrsten Sinne des Wortes  
 internationaler Film!**  
*Der Film mutet an wie eine Symphonie aus der künstlerischen  
 Vollkraft eines genialen Meisters komponiert, voll uner-  
 reichter bildlicher Klangeffekte, von betörendem Zauber,  
 von einem Schmelz und Temperament, von der Kühnheit und  
 verblüffender Kontraste in Spiel und dynamischer Beziehung,  
 wie sie nur ein Künstler größten Formats meistern konnte.*

**Der ausgezeichnete bunte Filmtitel!**  
 Auf der Bühne C.T. am Riebeckplatz: **NATA KALJAN**  
 mit ihrer weltberühmten Gesangs- und  
 Tanz-Revuel  
 Auf der Bühne C.T. Große Ulrichstr. 51  
**Willi Dietrich u. Sari**  
 Die große Musik-Revuel  
 Der Abend-Andrang wird gross. Besuchen Sie möglichst die ersten Nachm.-Vorstellungen!  
**Jugendliche haben keinen Zutritt! Jugendliche haben keinen Zutritt!**

**Rundfunk am Donnerstag**

**Leipzig.**  
 Wellenlänge 365,8 Meter.  
 15 Uhr: Konzert aus der Jahreschau Dresden; Dresdener Rundfunkkapelle: Guitan Aquino. 16.30 Uhr: Konzert. Leipziger Rundfunkorchester. 17.15 Uhr: (während der Konzertpause): Rundfunkkonzerte. 18.05 Uhr: Nachrichten. 18.20 Uhr: Literaturabend. 18.30-18.55 Uhr: G. von Geyren, G. R. Wiffert: Spanisch für Fortgeschrittene. (Deutsche Volkshochschule). 19 Uhr: Dr. 83 Nummer, Leipzig. 20.15 Uhr: Zeiten gehörte Orchesterwerke Schuberts. Leipziger Sinfonie-Orchester: Alfred Brendel. Solist: Max Kramer (Violone). 21.45 Uhr: Zehn Briefe. Sonntag: Alfred Schlegeler, Leipzig. 22.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 22.30 Uhr: Briefwechsel und Sportfunk. 22.30 Uhr: Kunstfunk.  
**Königswusterhausen.**  
 Wellenlänge 1290 Meter.  
 10.15 Uhr: Übertragung des letzten Briefes Nachrichten. 12-12.25 Uhr: Rundfunkliche Briefgespräche; Rundfunkorchester Dr. Arthur Berger. 12.25-12.50 Uhr: Straße der Natur im Glanz der Wälder; Grab-Mat Spiel und Grab-Mat Schiffer. 12.55 Uhr: Neuer Zeitgeist. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14.30-15 Uhr: Kinderstunde. Neuen und Abenteuer: Indische Medizin. 15.30-16.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 16.00-16.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 16.30-17.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 17.00-17.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 17.30-18.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 18.00-18.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 18.30-19.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 19.00-19.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 19.30-20.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 20.00-20.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 20.30-21.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 21.00-21.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 21.30-22.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 22.00-22.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 22.30-23.00 Uhr: Der Kampf um die Welt. 23.00-23.30 Uhr: Der Kampf um die Welt. 23.30-24.00 Uhr: Der Kampf um die Welt.

**Dveg-Ausflugsfahrten**  
 bei genügender Beteiligung  
 Sonntag, 9. September  
**Wippra (Harz)**  
 Abfahrt 9 Uhr ab Markt  
 Rückkehr ca. 21 Uhr  
 Preis einfa. inkl. Rückfahrt  
**RM. 6.50**  
 Kinder Ermäßigung. Rechtzeitige Platzbestellung unt. Ruf 29770  
**„Dveg“ Omnibus-Verkehrs-Ges. m. b. H.**  
 Geschäftsstelle: Mittelstraße 17

**Saalschloß**  
 Heute  
 8 Uhr  
**Ein Abend im  
 Wiener Prater**  
 zur Erinnerung  
 an das Wiener  
 Singsfest.  
 Mitwirkende:  
 Bergkapelle  
 etwa 200 Sänger  
 Massenchor-  
 Aufführung.  
 Dirigent:  
 Chorleiter  
 Georg Stamm und  
 Musikdirektor  
 Hans Teichmann.  
 Nach dem Konzert  
 bis 2 Uhr Tanz.  
 Festsitzung:  
 G. Müller, Halle.  
 Bei warmer  
 Witterung findet  
 die Veranstaltung  
 mit groß. Pracht-  
 illumination im  
 Garten statt.  
**Karten im Vor-  
 verkauf zu G.P.**  
 bei H. Hothan, Gr.  
 Ulrichstr., an der  
 Abendkasse G.P.P.  
 Tansgeld wird  
 nicht erhoben.  
 Sonstige Karten  
 ungenügl!

**Bad Landeck**  
 Gelenk-,  
 Nerven-Frauen-  
 krankheiten, Alters-  
 erscheinungen usw.  
 heilt  
**Bad Landeck**  
 in Schlesien  
**Radium-Thermalkuren**  
 Moorbäder pp.  
**Mässige Preise**  
 Auskunft u. Prospekt:  
 Städt. Badeverwaltung  
 und Reisebüro.

**Achtung Bettfedern**  
 Treffe ein am **Donnerstag** mit einem  
 großen Posten gutenkannten, staub-  
 freien, billigen, neuen Schlesienschen  
**Gänse-Bettfedern.** Stand im Straßen-  
 bühnen-Depot, vorn i. Reihe. Bitte auf  
 meine Firma zu achten, nicht ver-  
 wechseln mit Rauer. Ich bin bis  
 Sonntag am Platze.  
**Paula Trocha, Beuthen Q.-Schl.,**  
 Kammerstraße 1.

**Schallplatten**  
 Täglicher Eingang der  
 neuesten Schallplatten  
 Übersichtliche Auswahl  
 Ungarische Vorklänge  
**Piano-Klatter**  
 Sprechapparate-Spezialgeschäft  
 Leipzigerstraße 72

**Der Kalender**  
 auf das Jahr  
**Glaube und Heimat 1929**  
 23. Jahrgang, Preis 50 Pf. für erlöschener  
 Adressen-Inhalt, ausgedehntes Bildmaterial  
 Der Kalender für das mitteldeutsche Haus  
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom  
 Verlag: Evangelischer Zentral-Verlag für  
 die Prov. Sachsen, Halle (S.), Universitätsring 12

**Preuß. Sudd. Klassenlotterie**  
 Ziehung i. Kl. 32/258. Lott. am 19. u. 20.  
 Okt. 1/2 Los Mk. 3.—. Lose noch vorräthig.  
 Staats-Lott. Einn. v. Scheve, Halle a. S.,  
 Universitätsring 23. Postsch. Erfurt 201 75.

**Anzeigen**  
 bitten wir  
 recht deutlich  
 zu schreiben.  
 Für Fehler,  
 die wegen unent-  
 wederlicher Hand-  
 druckfehler ent-  
 stehen können  
 können wir  
 keine Verant-  
 wortung über-  
 nehmen.  
**Haupt-  
 geschäftsstelle**  
 Anzeigen-Abt.  
**Libbrin**  
 An der Ulrichskirche, Leipziger Str. 97

**A. Knäusel**

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 RM., Anzeigenpreis 0,30 RM., die schwebepatente Kolonialzeitung, 1,25 RM., die Weltzeitung.

Aus der Stadt Halle

Auch ein Jahrmarkt-Abenteuer.

Unser hiesiger Magistrat sorgt selbstverständlich auch für die Gesundheit auf dem Jahrmarktplatz. Darum hat man dort provisorisch eine Breiterbaue aufgebaut, die der Jurisdiktion dienlich ist.

Als gestern ein Mann dort einfallen ließ, daß er plötzlich eine fremde Hand in seiner Hosentasche fühlte, schrie er laut. Er bemerkte, er wurde von der Hand eines Mannes, der eben seine Hand durch einen Spalt aus dem verschlossenen Ort zurückzog.

Reichspräsident von Hindenburg an die Schlesier.

Reichspräsident von Hindenburg hat auf das ihm anlässlich der Reichstagung der Schlesier in Halle zugehende Telegramm wie folgt geantwortet:

„Den zur ersten Tagung versammelten Schlesierern im Reich danke ich herzlich für die mir überlieferten Grüße und erwidere sie bestens. Freue mich in nächster Zeit in Ihrer Heimat zu sein.“

Billige Theaterfonderrüge.

Wie uns das städtische Verkehrsamt mitteilt, hat sich die Einrichtung von Sonderzügen in Verbindung mit Vorstellungen im Stadttheater zu erhöhten Preisen während der vorigen Spielzeit außerordentlich bewährt. Das Haus ist jedesmal ausverkauft gewesen.

Als erste derartige Vorstellung wird am Sonntag, dem 7. Oktober die Oper „Lohengrin“ gegeben werden. Näheres wird in dieser Zeitung bekanntgegeben werden.

Warnung an die Schwarzfahrer.

Vom 1. April bis Juni d. J. sind 331 Personen rechtskräftig verurteilt worden, weil sie Kunstanlagen ohne Genehmigung der Deutschen Reichspost errichtet oder betrieben haben. Unter den Verurteilten sind auch wegen Beschleife oder Mißbrauch des Kunstgeräts fünf empfindliche Strafen (Geldstrafe bis 300 M., in einem Falle zehn Tage Gefängnis) verhängt worden.

80 Wohnungen für Leunabedienstete.

Wie aus der Bekanntmachung des Magistrats in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung hervorgeht, hat der Kreisaußenbau Merseburg bzw. die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für Werkangehörige des Ammoniakwerkes Merseburg dem Magistrat Halle mitgeteilt, daß in Dürrenberg sofort 80 Wohnungen und am 1. Oktober d. J. 80 Wohnungen für billige Einwohner zur Verfügung stehen.

Elektromagnetische Betäubung der Schlachttiere.

Neue Versuche an unserem Schlachthof.

Auf unserem hiesigen Schlachthof haben wir zuletzt interessante Versuche mit einem elektromagnetischen Apparat, der zur Betäubung der Schlachttiere dienen soll, angestellt. Bekanntlich werden alle Schlachttiere vor ihrer Tötung betäubt. Schon aus rein humanen Gründen ist man seit Jahren immer mehr bemüht, Verfahren zu erproben, die eine immer schmerzlosere Tötung der Tiere gewährleisten.

zur Betäubung der Schlachttiere erfinden, der seit einigen Tagen an unserem hiesigen Schlachthof erprobt wird. Der Apparat wird gesteuert wie der Polarisationsapparat den Tieren vor die Stirn gehalten. Durch Einwirkung des elektrischen Stromes wird ein einseitiger langer Bolzen, der sofort zurückfällt, durch den Schädel ins Gehirn geführt. Bisherige Versuche haben gezeigt, daß die Tiere betäubt sind.

Wiederholt ist der Polarisationsapparat durch die Wasserleitungen auf die Dauer eine ziemlich kostspielige Sache, da die Batterien Geld kosten und die Ausgaben hierfür im Laufe eines Jahres in die Tausende gehen. Jetzt hat ein Herr Heinrich Koberger aus Delitzsch einen bereits patentierten elektromagnetischen Apparat

entworfen, der die Kosten für die Batterien erspart. Wie er darlegte, hatte er einen Versuch von Leuna gemacht und mußte nur eine kleine Menge umgangieren. Vom Stellwerk kam der Auftrag, nach 5 zu fahren, und zwar über die Weichengasse. Der Bedienstete schob die Weiche, glaubte er, er müsse losreiten und fuhr los. Er hielt den Auftrag um so mehr für richtig, weil er dieselbe Fahrt auch tags zuvor hatte machen müssen. Die Geschwindigkeit sei nicht größer als 15 Kilometer gewesen.

Denkmal für Stahlhelmführer Dr. Jahnke.

Dr. Jahnke war in den unruhigen Zeiten 1919, 1920 und 1921 einer der tüchtigsten tapfersten Stahlhelmer. Er gehörte zu den wenigen Führern, die dem roten Wob entgegenstehen konnten. 1922 ging er nach Kottbus, dort war er der Organisator der Stahlhelmbewegung, bis er nach schwerer Krankheit seiner vor ihm gehörbenen Frau ins Jenseits folgte. Seine herrliche Hülle wurde damals nach Halle zum Grottenfriedhof übergeführt. Der Stahlhelmlauf Kottbus und auch Halle sind Dr. Jahnke zu Dank verpflichtet und legen ihm am kommenden Sonntag ein Grabmal.

Im vorerwähnten Falle ergab sich, daß die Anwendung über Weiche 38 und über Gleis 4 zurück gelangte. Nach Auffassung der Sachverständigen hätte der Führer die Fahrgeschwindigkeit zu einschränken müssen, das er unbedingt an der Fahrgeschwindigkeit halten konnte. In dem Tage war übriges glückliches Wetter. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte die Vorschriften nicht voll erfüllt habe und erkannte auf 300 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt.

Grundstückserwerb durch Zwischenkäufer.

Mit der Frage: Muß der Käufer eines Grundstücks dem Verkäufer mitteilen, daß er nicht für sich selbst kauft, hat sich vor einiger Zeit vor den hiesigen Gerichten und schließlich anläßlich des Reichsgerichts zu befinden.

Die Kläger hatten im Jahre 1925 mit dem Unternehmer G. in Duisburg einen an sich formgerechten Grundstücksverkauf abgeschlossen, jedoch verstanden, daß sie im Auftrag eines anderen G. in Berlin handeln würden. Der Beklagte, G., verweigerte, als er davon erfuhr, die Auflassung und behauptete, die Kläger hätten eine falsche Angabe gemacht, daß sie im Auftrag eines anderen G. in Berlin handeln würden. Das Reichsgericht hat das Urteil bestätigt.

schieden, wobei es sich von folgenden Gründen leiten ließ: Das Oberlandesgericht hat es ohne Rücksicht auf die Tatsache, daß durch den Verkauf der Waren ein Gewinn erzielt werden soll, die Preise für den Kauf der Waren nicht zu hoch ansetzen lassen. Die Preise für den Kauf der Waren sind nicht zu hoch ansetzen lassen. Die Preise für den Kauf der Waren sind nicht zu hoch ansetzen lassen.

Milchhandels-Sachkursus des Vereins der Milchhändler von Halle und Umgegend.

Der Verein der Milchhändler von Halle und Umgegend veranstaltet, angesetzt durch das Gesetz über den Verkehr mit Milch vom 28. Dezember 1926, für seine Mitglieder einen Milchhandels-Sachkursus, der zum Zweck hat, die Kenntnisse über das Wesen der Milch, die Bestandteile und Eigenschaften, über Milchprüfung und Milchbehandlung (Milchhygiene), Milchverwertung, Maßbestimmung und Haltbarkeitsbestimmung, Hygiene, Milchbehandlung, sowie über die Bestimmungen des neuen Lebensmittelgesetzes und der Volkswirtschaftslehre des Reichspräsidenten der Provinz Sachsen zu unterrichten.

Am Dienstag fand nun im kleinen Saal des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität, der von der Verwaltung für den fast ein halbes Jahr währenden Kursus zur Verfügung gestellt war, die Abschlußprüfung in Gegenwart des Direktors des hiesigen Unterrichtsamtes Herrn Dr. G. statt. Herr Dr. G. hat die Prüfung der Teilnehmer in der Sachkunde geprüft. Der Vorsitzende des hiesigen Milchhandelsvereins, Herr Otto Bergmann, hat in seinen einleitenden Worten auf die Gründe hingewiesen, die zu dem Kursus geführt haben und die darin gipfeln, der Bevölkerung von Halle durch sachgemäße geprüfte Händler eine möglichst einwandfreie Milch zu liefern.

Herr Hauptzweckmeister Dr. Wilhelm Bergmann, der den Kursus abschließen hat, nahm darauf die Prüfung der Teilnehmer in der Sachkunde ab. Es konnte festgestellt werden, daß sämtliche Prüflinge mit Lust und Liebe den Kursus durchgemacht hatten, so daß sie in allen Punkten den Anforderungen an den Kursus genügen. Der Vorstand des Vereins hat die Teilnehmer für ihre Teilnahme dankend entlassen.

In einer Ansprache betonte Herr Rektor G. die Wichtigkeit der Verbesserung der Milchversorgung mit einwandfreier Milch. Besonders im Hinblick auf die Ernährung der Bevölkerung ist es von größter Wichtigkeit, daß die Milchhändler der Halle die Anforderungen an die Milchhändler erfüllen, was sie in dem Kursus gelernt hatten, namentlich auch in anspruchsvoller Weise in der Praxis zur Anwendung bringen möchten.

Arbeitslosenversicherung und höher bezahlte Angestellte.

Der Präsident des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland teilt mit: Durch die Verordnung des Reichsarbeitsamtes vom 10. 8. 28 wird die Versicherungspflichtnahme in der Arbeitslosenversicherung auf 5000 RM. Jahresarbeitsverdienst auf 5000 RM. im Jahre 1928 erhöht. Damit erweitert sich auch der Kreis der Angestellten, die der Versicherungsspflicht in der Arbeitslosenversicherung unterliegen. Denn



Advertisement for 'SINDBAD DER SALEM-RAUCHER'. The text tells a story of a ship caught in a storm and rescued by Allah. It promotes the 'SALEM AUSLESE' cigarettes, available for 5 Pfennigs in Germany. The ad includes the DFG logo and contact information for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.



Ueberwindung der Schwierigkeiten in der Angelegenheit...

Wettervorhersage.

Konstant nur mit Gewandtheit der Zähringischen...

Vorherjage: Noch keine wesentliche Änderung...

Witterungsbericht: 4. 8. 9 Uhr abends, 5. 8. 7 Uhr morgens...



Schleife Trotha. Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 1,26 Meter...

Kayfler-Golfspiel im Stadttheater. Es ist der Auftanz gelungen, Friederich...

Modernes Theater. Am Anfang des neuen Programms steht ein Konzert...

Kody's Künstlerpiele. Da der Saal renoviert wird, finden die Vorstellungen...

zählt, dann kommt das Publikum aus dem Laden nicht heraus.

Sommerlagerung der Deutschen Volkspartei

Am 12. und 2. September hielt der Landesverband Halle-Merseburg der Deutschen Volkspartei...

Sedan- und Tannenbegräber

Der Bismarckjugend der D. N. S. P. Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Der Fuchs im Kaufhaus.

Die hiesige Firma Franz Wetner G. m. b. H. hatte von ihrem Stammhaus in Eberfeld...

Die bisherige Ceciliastraße zwischen Dumboldstraße...

Vorfall beim Kauf von Blindenwaren! In den letzten Tagen hat sich vornehmlich...

Stahlblech im Thaliaaal. Seit die am 23. August...

Saalshloßbrennerei. Heute 8 Uhr. Ein Abend im Wiener Prolet...

Verstärkung des Vereins. Am Freitag, 7. September...

Stahlblech, Ortsgruppe Halle. Wir beteiligen uns an der Einweihung des Grabmals...

Stahlblech, Ortsgruppe Halle. Bei der Mitteldienstag, 11. September...

Volksklub. Heute, Mittwoch, 20 Uhr, wahlfrei...

Am 13. Uhr des nächsten Tages hielt Herr Reichsstadtsgeordneter Dr. C. r. e. m. e. r. nach dem in der Vorlesung...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Am Sonnabend verammelten sich die Jungen der deutschen Bismarckjugend...

Steuern Anteil von den Hausbesitzern getragen werden sollte.

Steuern Anteil von den Hausbesitzern getragen werden sollte. Nach der letzten Beschlusse...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Am diesen kurzen Beispielen kann man ersehen, daß man hier nicht mit einem Maßstab...

Advertisement for Benzit soap. Title: 'Das Benzit... in der Benzit-Seife ist es!'. Includes an illustration of a hand washing a piece of fabric in a basin. Text: 'Haben Sie schon eigene Waschproben gemacht? In den öffentlichen Waschküchen... Benzit-Stückenseife 45 Pf. Benzit-Uberseife 50 Pf. Benzit-seife D.R.P. ZU HABEN IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN'.

# MEIN SEHNLICHTER WUNSCH EIN EGENSES HEIM



BAU- AUSFÜHRUNG / ENTWURFE / GELDBESCHAFFUNG / INNENDEKORATION / MALERARBEITEN

## Das behagliche Holzwohnhaus.

Das Holz ist das ursprüngliche und weitverbreitetste Baumaterial. In aller Ewigkeit der Erde stehen Häuser, die, außer dem Fundament, in nahezu allen Teilen in Holz hergestellt sind. Das Holz behagliche Haus hat sich in den verschiedensten Klimatischen Verhältnissen in vielen Jahrhunderten hindurch bewährt. Nicht nur in Finnland, Schweden, Norwegen, Amerika, Japan, China und Indien, sondern auch in zahlreichen Gegenden Europas, wie in der Schweiz, im Schwarzwald, in Oberbayern, in Tirol und anderwärts sind Tausende und Abertausende von Holzhäusern zu finden, die sich jenseit durch ihre bodenständige, anheimelnde Eigenart angenehm in das Landschaftsbild einfügen und die Tradition einer fast ununterbrochenen Holzbaugeschichte erkennen lassen.

Veranlaßt durch die Wohnungsnot, durch den Mangel an Wohnhäusern im allgemeinen, lenkt sich von selbst die Aufmerksamkeit weiter Kreise von Wohnungsuchenden auf das

### Dauerwohn-Holzhaus,

dessen mannigfache Eigenschaften und Annehmlichkeiten noch lange nicht allgemein bekannt sind. Die hauptsächlichsten Vorzüge eines solchen Holzhauses sind folgende: Es braucht nur eine kurze Bauzeit und benötigt bei gleichen Zimmergrößen im Vergleich zu einem Steinhaus eine geringere Deubaufläche und Fundamentmauern von geringerer Stärke. Die kurze Bauzeit bedeutet eine erhebliche Ersparnis; ein Holzhaus ist also fast beliebig, es ist rasch und bauernd trocken. Holz ist bekanntlich ein sieben- bis achtmal schlechter Wärmeleiter als Stein, infolgedessen ist ein nach Geklimatisierung der Wärmeisolation konstruiertes Holzhaus selbst im kältesten Winter außerordentlich wärmehaltend, erfordert also verhältnismäßig geringere Heizkosten.

Selbstverständlich soll auch ein Holzhaus mit dem ausgereiften Gelände und der Saufunde eines erfahrenen Architekten materialgerecht erstellt werden, denn gerade der Holzbau hat

### eigene stilistische Gesetze,

er bietet dafür aber auch Möglichkeiten besonderer Art, ihn mit der Landschaft zusammenhängend zu verbinden und vor allem auch im Innern des Hauses anheimelnde, intime Raumwirkungen zu

erzielen, die ein behagliches Wohnen, eine Wohnkultur in ihm gestalten.

Ein behagliches Holzhaus liegt in der Möglichkeit, zahlreiche Wohnräume einzubauen zu können und diese innerarchitektonisch und funktionell dem Organismus einzufügen, ein Vorzug, den namentlich die Hausfrauen hoch zu schätzen wissen. Ein solches Holzhaus kann in jeder Form und Größe unter Berücksichtigung besonderer Wünsche errichtet werden, nicht nur für einfache, sondern auch für mittlere und höhere Ansprüche unter den verschiedensten Klimatischen Voraussetzungen.

Auf der Bauausstellung in Hannover ist dem Publikum Gelegenheit gegeben, in dem Freigeblände zwei Holzhäuser, ein kleineres, das mehr als Wochenendhaus gedacht ist und ein größeres, das ein Familienhaus ist, zu besichtigen.

Das Wochenendhaus, hergestellt von Zimmermeister Martens, B.D.Z. aus Hannover, ist ein Flachbau ohne Obergeschloß. Es hat einen großen Wohnraum mit Kaminofen, einen Schlafraum, wofür in zwei Räume geteilt werden kann, einen Abstellraum, sowie eine offene Veranda mit Kleinfestplattung. Das Haus ist sehr leicht und sehr schnell aufzustellen, da es mit auseinandernehmenden Klappen hergestellt ist. Weiter hat das Haus Holzverkleidung mit Panzelsplattung, sowie eine Einlage von Lärcheleim, die Kälte und Wärme regulieren; die Innenbeheizung besteht aus Eschenplatten, die auf ein feuerbeständiges Holzgerüst ruhen. Weiter hat das Haus ein Dach mit teilerdeter Wappe gedeckt, hat wie jedes andere Haus, Regenrinne und Abflusshöhre. Durch die außerordentlich gute Isolierung ist das Wochenendhaus auch im Winter bewohnbar.

Bedeutend größer und geräumiger ist das Familienhaus, das der Weißhölzler, Ravensberger Unterverband des Bundes Deutscher Zimmermeister, Sitz Bielefeld, aufstellt. Das Haus hat zu dem sehr geringen Unterchied noch ein ganz kleineres, aber bei der guten Raumeinteilung doch immerhin ein großes Obergeschloß. Unten befindet sich eine verhältnismäßig große Küche, eine Diele und ein Wohnzimmer, das Wohnzimmer nimmt den größten Platz ein. Oben befinden sich zwei Schlafkammern und eine Diele. Das ganze Haus, das einen freundlichen, lebenswichtigen Eindruck macht mit seinem roten Dach aus Holzblech, dem hohen Giebel und dem traditionellen Fachwerk, gehört zu den interessanten Ausstellungsgegenständen.

Wie groß muß eine Kleinstwohnung sein?

Von Obermedizinalrat Prof. Dr. Jaden, Bremen. Allseitige Lebenserleichterung besteht darin, daß die seit dem Kriege entstandene Wohnungsnot nur durch die positive Maßnahme der Wohnungsneubauten rasch und rasch beseitigt werden kann; es besteht auch darin Lebenserleichterung, daß die Kosten dieser Neubauten niedrig gehalten werden müssen, daß die Aufwendung für die Benutzung der Wohnung in einem tragbaren Verhältnis zu dem gesamten Einkommen des zufünftigen Benutzers steht.

Die Maßnahmen zur möglichst billigen Herstellung von Neubauten bewegen sich in zwei Richtungen, die als positiv und negativ bezeichnet werden können. Zu den ersten gehört die Beschaffung von billigen Grund und Boden durch eine zielbewußte Wohnbauverwaltung seitens der Gemeinden, die Verabreichung der Straßenboulofen durch weitgehende Differenzierung zwischen Verkehrs- und Wohntrasse, die Vervielfachung des Baumaterials, der Bauformen und bis zu einem gewissen Grade auch der Wohnungseinrichtungen usw. Zu den negativen gehört in erster Linie die Verabreichung der Abmessungen für die Wohnräume. Bei dieser letzteren gehen die Meinungen auseinander, je nach dem die wirtschaftspolitische oder die gesundheitspolitische Auffassung stärker betont wird. Die ersten Auffassungen können für sich geltend machen und haben es getan, daß ein beträchtlicher Teil der großstädtischen Bevölkerung vor dem Kriege auch in räumlich äußerst beschränkten Verhältnissen gelebt habe und daß die sogenannte Kleinstwohnung mit 45 Quadratmetern Grundfläche immer noch besser sei als gar keine Wohnung zu haben und die anderen unterdrücken zu müssen. Der zuerst genannte Grund kann als zureichend nicht angesehen werden, denn daß die beschränkten Wohnverhältnisse in vielen Großstädten gesundheitslich, ästhetisch, sozial und auch politisch ein Uebel bedeuten, wird niemand bestreiten. Der zweite Grund hat eine gewisse Berechtigung, wenn die Kleinstwohnungen nur als ein

vorübergehender Notbehelf betrachtet werden. Da liegt aber der Gefahr; es besteht die Gefahr, daß der Notbehelf ein Normal- und Dauerort wird, und hier legen die Seuchen ein. Wer die Wohnung nicht nur als Schlafstätte und Futterkrippe betrachtet, sondern als ein Familienheim, in dem nicht nur die Familienmitglieder auch im halb-erwachsenen Alter Platz haben, sondern in dem auch die künftigen und Gemütsanprüche der Familie zu ihrem Recht kommen können, der wird diesen Kleinstwohnungen mit schweren Bedenken gegenüberstehen. Hinzu kommt, daß als leichte Zimmerhöhe nur 2,5 Meter vorgesehen sind. Das mag zur Zeit annehmbar in Flachbauten, in denen die Bewohner leicht in das Freie gelangen können, ist aber nicht zulässig in Hochbauten, in denen das Freie nur durch Benutzung mehr oder weniger zahlreicher Treppen zu erreichen ist.

Das Wort, die Kleinstwohnungen genügen mit ihren Abmessungen weder zum Geboren werden noch zum Sterben, ist berechtigt; auch die Befürchtungen, daß die Kleinstwohnungen eine Propaganda für die gewollte Kinderbegrenzung bedeuten, sind begründet.

Nicht die

### Wohnschachtel

mit der zentimetermäßigen Abmessung für jedes Familienmitglied darf das zünftige deutsche Wohnhaus sein, sondern das behagliche Heim mit einer wenn auch beschränkten Bewegungs- und Ausruhmöglichkeit. Die 12 Quadratmeter Unterschied zwischen Kleinstwohnung und Kleinstwohnung (57 Quadratmeter und 45 Quadratmeter) spielen hier eine bedeutende Rolle; auch die 20 Zentimeter Höhenunterschied (2,7 und 2,5 Meter hohe Zimmerhöhe) sind für die Zufriedenheit gesundheitslich bedeutsam.

Wo man sich genötigt sieht, zu den Kleinstwohnungen zu greifen, sollte das nur geschehen, unter der ausdrücklichen Betonung, daß es sich um Übergangs- und Notwohnungen handelt, um mindestens dort, wo Kinder vorhanden sind. Für Familien mit Kindern sollten die Maße für Kleinstwohnungen (57 Quadratmeter Grundfläche) Fein- und Kleinstwohnungen (45 Quadratmeter Grundfläche) eine Mindestforderung bedeuten. Das Ziel der Arbeiten zur Besehung der Wohnungsnot muß über augenblickliche Vorteile und die leicht hier und da auch Notwendigkeiten hinaus unverändert bleiben, ein Wohnhaus zu schaffen, das mehr ist als ein Unterflurraum.

**Reinicke & Andag - Möbelfabrik**  
Inh.: Hans Reinicke und Geschw.  
Halle an der Saale  
Nur Große Klausstraße 40 (gegenüber der Marktkirche)

**Ständige Möbelausstellung**  
geschmackvoller, fertig eingerichteter Wohnräume

**Aktiengesellschaft für Bauausführung**  
Halle a. S., Marlinstraße 9  
Gegründet 1872 Fernruf 21805 Gegründet 1872  
Telegr.-Adr. Alleebauung Telegr.-Adr. Alleebauung

Ausführung von:  
Erd-, Maurer-, Zimmer-, Tischler-,  
Tiefbau-, Untergrundbahnbau- und  
Eisenbeton - Arbeiten

**Torkretausführungen**  
**Freitragende Holzdächer**  
System Kübler

**Bernh. Grunwald**  
Möbelfabrik und Magazin  
Halle (Saale), Rathausstraße 2 neben Bauers Restaurant  
empfehlenswerter

Wohn-, Eb., Herren-, Schlafkammer, Aiden und einzelne Möbel  
in großer Auswahl zu realen, billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

**Max Rudolph,**  
Lauchstädter Straße 15 b,  
Anfertigung von  
Polstermöbel und Dekorationen,  
Preiswerte Chaiselongues, Auf-  
lege-Patentmatratzen usw.

**Möbel-Glück**  
Forkerstraße 33  
Tein Baden -

Möbelgeschäft  
**Alfred Andag, Halle a. S.**  
Mein Hauptgeschäft befindet sich  
**Breuzengung 9 und 10** (frühere Poststraße)  
in der Rahe-Passage Fernruf 29834  
sehr preiswerte

**Herren-, Esszimmer- u. Schlafzimmer**  
**Küchen-, Klub- und Kleinstmöbel**

**Gruden!**  
Koch- und Heizöfen  
Gaskocher und Herde  
Waschkessel

**Christian Glaser**  
Fernruf 26138 Gr. Klausstr. 24  
Reinigen u. reparieren von Öfen u. Herden

**Zentralheizungen**  
Telef. 21124 u. 26563  
**Becker & Lisch**  
Halle a. S.  
Fabrik für Rohrbearbeitung und  
Rohrleitungsbau  
Etagen-, Gebäude-, Fabrik und  
Großraum-Heizungen

**Mieten Sie**  
bei uns: Kohlenherde, Gaskocher, Öfen, Gruden  
aller Art zu ganz niedrigen Preisen, in 6 Monaten  
Ihr Eigentum. Bei Barzahlung hohen Rabatt. Bei  
uns erhalten Sie prima Fabrikate für wenig Geld!  
Auch nach auswärtig franko Station.

**Iweha Installationswerk Gr. Steintr. 82**

**J. A. Fleckert**  
Halle an der Saale  
Große Ulrichstraße 33  
KRISTALL - PORZELLAN

**Max Rädler, Halle-S.**  
nur Rannische Straße 2  
Lack- und Farbenhandlung  
Gefärbten  
Lackfarben  
Rostschutzfarben.

**Curt Linke**  
Halle a. S., Steinweg 33  
Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte  
Bootsbeschläge.

**August Haberland**  
Sanitären, Gas-, Wasser-,  
Elektrische u. Heizungs-  
anlagen - Bauklemmperei  
GROSSE STEINSTR. 31, TEL. 22408

Große Auswahl  
aparter  
gediegener  
**MÖBEL**  
und kompl.  
Einrichtungen  
äußert preiswert

**Schönbrodt Nachf.**  
Möbelfabrik Inh.: P. Baer Steinweg 17

Größte  
Auswahl in modern.  
preiswerten  
**Pianos**

**B. Döll, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 88**

**Schaibles Möbel**  
in der bekannten soliden und ein-  
wandfreien Ausführung zu  
niedrigen Preisen bel er-  
leichtert. Zahlungsbedingung.  
Halle a. S., Gr. Märkerstraße 26, am Markt

**Ed. Eder, Spiegelstr.**  
Kronen :: Zuglampen :: Marmorschalen  
Elektrische Kaffeemaschinen  
Wasserkocher :: Tauchsieder  
Rauchverzehrer :: Fön :: Staubsauger  
Gasherde mit neuesten Brennern  
Waschtolletten :: Bäder :: Klosetts











Guter Kalkülabsch.

Der Abschluß des Deutschen Kalkülabsch., G. m. B. H., im August 1928 betrug 1.080.922 Da...

Der deutsche Ribbenstand.

Nach dem Wochenbericht der Abteilung der Rohstoffindustrie...

Schmidt Kranz & Co., Rohstoffe Waisheim...

Schwächer.

Berlin, 5. Sept. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Börse eröffnete bei lustiger Tendenz leicht abwärts.

Die getriggerte Börse war auf einen ziemlich feilen...

Rückläufige Konjunktur.

Dem Führer für den Fallische Vortrags in seinem letzten Wirtschaftsbericht...

Sonntägigkeit in Mitteldeutschland, die noch im Vorjahre eine der Hauptquellen der...

Die mitteldeutsche Zuckermirtschaft, die auf dem bescheidenen mitteldeutschen Ribben-

Wirtschaftlich Probenzeit, bedrohliche Formen angenommen...

Die mitteldeutsche Weinbauindustrie wurde der Abschluß im laufenden Wirtschaftsjahr...

Die mitteldeutsche Waggonbauindustrie selbst empfindlich unter der Drohung...

Ausländische Meliorationskredite.

Die Meliorationskreditanstalt der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt...

Bekauptete Getreidemärkte.

Berlin, 4. Sept. Die Tendenz für die Getreidemärkte...

Berliner Produktentwürfe.

Mittelschlechte Preise. Getreide u. Cellulose...

Wahnhüterentwürfe (amt. Not.).

Wahnhüterentwürfe (amt. Not.).

Waggonbauer Produktentwürfe.

Waggonbauer Produktentwürfe vom 4. September...

Metallpreise in Berlin vom 4. Sept.

Metallpreise in Berlin vom 4. Sept. für 100 kg...

Überblick zum Berliner Schlichtungsbereich.

Überblick zum Berliner Schlichtungsbereich vom 5. Sept.

Goldplandirte, wertbeständ. Anleihen.

Goldplandirte, wertbeständ. Anleihen. Berlin, 4. September

Berliner Börsenkurse vom 4. September.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Eisenbahnaktien, Schiffahrtsaktien, and Bräueraktien.

Table with columns for Borna Braunk., Borspar-Werke, Braunsch. Kohl., and other industrial stocks.

Table with columns for Halleische Masch., Hamburg-Elekt., Hannover, and other stocks.

Table with columns for Reich & Martin, Rhein. Braunk., Rhein. Chem., and other stocks.

Verband mitteldeutscher Industrieller zur Aufrechterhaltung der Reichsbahn.

Der Verband mitteldeutscher Industrieller e. V. Frankfurt a. M. hat anlässlich der Eröffnung des Reichsbahngerichts über die Tarifänderung eine längere Eingabe an das Reichsverkehrsministerium gerichtet, in der es u. a. heißt: In bezug Stellungnahme zu dem Entwurf des Reichsbahngerichts bringt der Verband zum Ausdruck, daß nach der Reichsbahngesetzgebung zwar die Möglichkeit besteht, im Falle einer Erhöhung der Tarife, sich die Möglichkeit eines Ausganges zu schaffen. Andererseits muß aber verlangt werden, daß das Ausmaß der Erhöhung die der Wirtschaft gegenüberliegende Grenzen nicht überschreitet.

Zunahme des Bankkredits.

Zur Bewegung des Bankkredits schreibt das Institut für Konjunkturforschung in seinem Wochenbericht u. a.: Der Kontokorrentkredit der Großbanken hat sich im Juli wieder ausgedehnt, nachdem im Mai und Juni ein beachtenswerter Rückgang eingetreten war. Die Summe der Kontokorrentkreditfälle bei 10 Großbanken war Ende Juli mit 5122 Mill. Mark wesentlich höher als Ende April (4952 Mill. Mark, bisheriger Höchststand). Diese neue Zunahme, die in einem gewissen Gegensatz zu der anschließenden Rückbildung des wirtschaftlichen Tätigkeitsgrades steht, dürfte zu einem großen Teil jahresseitig bedingt sein.

frecht abzuschließen zu werden. Dies bedeutet naturgemäß eine Stärkung der wirtschaftlichen Liquidität. Voraussetzung für die Entwicklung war die Tatsache, daß die Liquidität der Banken sich seit Oktober 1927 wesentlich erhöht hatte (s. T. infolge des stärkeren Zutusses von ausländischen Mitteln). Auch in den Herbstmonaten 1928 hatte diese Entwicklung angehalten, freilich mehr, weil die Zinsparitätswahl von Kontokorrentkrediten zurückgegangen war, als wegen einer Zunahme der Kreditoren. Im Gegensatz zum Sommer 1927 (Ankündigung an die Großbankungen) waren während der letzten Monate die sogenannten "liquiden Anlagen" der Banken weit höher als die Debitoren. Dadurch wurde die längere Ausdehnung des Kontokorrentkredits begünstigt.

Kapitalerhöhung auf 75 Mill. RM. erfolgt, die bei Aktienären nur zum Besitze angeboten wurde. und die für das laufende Jahr voll dividendenberechtigt sind. Im Prospekt heißt es, daß die 500- und 1000-Mark-Aktien, die im März 1927 etwa 10 Mill. RM. netto und fast ausschließlich auf die Hochkonjunktur im Inlande entfielen, im laufenden Geschäftsjahr um etwa 50 Prozent übertrieben werden dürften. Man lege die Ausschüttung für das laufende Jahr als günstig an, so daß voraussichtlich mit einer angemessenen Dividende auch auf die erhöhte Kapital gerechnet werden könne. (Freierestkurs 170 RM.)

Ratinger Maschinen Janieren 20:1.

Der Generalversammlung wird u. a. Mitteilung über den Verlauf von über die Hälfte des Aktienkapitals gemacht werden. Ferner soll die Generalversammlung über die Herabsetzung des Grundkapitals von 570 000 Mark auf 28 500 Mark durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 20:1 oder durch entsprechende Verminderung des Nennbetrages der einzelnen Aktien und Festlegung aller Einzelheiten Beschluß fassen. Die Wiedererhöhung des Kapitals um 541 500 Mark auf 570 000 Mark wird vorgezogen.

Die Fleckpreise in Halle.

Bericht der Fleckpreis-Rotationskommission am Röhrlins-Schlacht- und Viehhof zu Halle vom Montag, dem 3. September für 50 Alilgr. Fleischgewicht in Goldmark:

Table with columns: Gattung, höchster Preis, niedrigster Preis, häufigster Preis, Wert pro Fleisch. Rows include: Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, etc.

Besteuerung nicht vorhandenen Werkzeugmaschinen.

Das Oberverwaltungsgericht hat den Verzicht des Wertzuwachses in einer Anzahl Entscheidungen dahin ausgesprochen, daß als steuerpflichtiger Wertzuwachs ganz unabhängig der Unterschied zwischen Erwerbspreis und Veräußerungspreis gilt, ganz gleich, welche wirtschaftlichen Aufgaben zwischen Erwerb und Veräußerung eingetreten sind, die einen Wertzuwachs vermindern oder auch in einen Verlust verwandeln. Die Folge dieser Entscheidung ist, daß die durch Gesetz an zu vererben den Hypothekenschein nicht von der Differenz zwischen Kaufpreis und Verkaufspreis abgezogen werden. Hat ein Käufer ein Grundstück mit den Papiermark-Hypotheken übernommen, so wird ihm der Wertzuwachsbetrag nicht angedreht, obwohl dieser Betrag in den meisten Fällen den ganzen Wertzuwachs meißt. Auch wenn sich der Käufer etwa verpflichtet haben sollte, die Papiermark-Hypothek zu löschen, könnte der Käufer nach der Besteuerung des Wertzuwachses vom Verkäufer verlangt werden, daß er das Grundstück auch von dem aufgewerteten Goldmarkbetrag befreit. Dabei kann kein Zweifel darüber bestehen, daß

die Aufwertungsypothek doch schon zur Zeit des Erwerbs, ihrem Grunde nach, wenn auch nicht formell, vorhanden war und daß diese Hypothek dem Kaufpreis hinzugerechnet werden muß.

Die Medisprechung auf diesem Punkt nimmt nach einer kleinen Anfrage des Abgeordneten Dr. Groß im Preussischen Landtag auf die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht die geringste Rücksicht. Die Verwaltungsbehörden haben inzwischen zahlreiche Wertzuwachsteuer-Verordnungen von Kommunen usw. auch von Berlin genehmigt, auf deren Anwendung sich diese Medisprechung des Reichs, in der unangenehmsten Weise auswirkt. Die Steuerbehörde verlangt von Steuerpflichtigen Abgaben über derer Summen in Fällen, wo überhaupt kein wirtschaftlicher Wertzuwachs vorliegt. Dr. Groß fragt, ob das Staatsministerium bereit ist, entsprechende Maßnahmen zu treffen, die derartige unbillige Härten beseitigen.

Ein neues Berliner Börsenpapier.

Zunahme von 75 Mill. RM. Aktien der Allgemeinen Baugesellschaft. Wenz & Co. Auf Antrag eines unter Führung der Berliner Schulden-Gesellschaft stehenden Bankentwerftums wird jetzt das Gesamtkapital von 75 Mill. RM. der Allgemeinen Baugesellschaft J. Wenz & Co., die bekanntlich von der A. G. für Werkschulden kontrolliert wird, an der Berliner Börse zugelassen. Das Unternehmen entstand in seiner jetzigen Form erst im vergangenen Jahre durch Umgründung des Mantels der früheren Realniederschlagbank; es übernahm das Hof- und Tiefbauwerk der Wenz & Co. G. m. b. H. und hat seit seiner Gründung im März 1927, vor allem durch die Ausgabe von 500 000 Aktien, 10 Prozent Dividende verteilt wurden. Zu diesem ist im Frühjahr des Jahres eine weitere

Stark erhöhte Schokoladeneinfuhr.

Die deutliche Schokoladeneinfuhr hat sich in den beiden letzten Jahren nahezu verdreifacht. Im 1. Halbjahr 1928 wurden 750 Doppelzentner Schokolade und Schokoladeneinfuhrmittel importiert, im 1. Halbjahr 1927 dagegen 204 Doppelzentner im Werte von 1,1 Mill. Mark. Diese starke Ein-

Familien-Nachrichten

Am Montag nacht verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Ingenieur Max Sorger Halle (Saale), den 4. September 1928. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen Elsa Sorger

Am gestrigen Tage verschied infolge eines hartnäckigen Leidens unser lieber Kamerad Zivilingenieur Max Sorger Sein eiliges Bemühen und Eintreten für unseren Verstorbenen hat ihn uns unvergessen gemacht. Die Kameraden treffen sich am Tage der Beerdigung, Freitag, d. 7. September, nachm. 2.15 Uhr, Südrfriedhof.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein geliebter Mann, unser treuer Vater Albert Arndt kurz vor Vollendung seines 62. Lebensjahres. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Louise Arndt geb. Döttger Luise Arndt Hans Arndt Halle (S.), Wielandstr. 27, den 5. Septbr. 1928.

Am 1. September entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater Herr Paul Ernst im 69. Lebensjahre. Halle, Dresden, Altenburg, den 5. Sept. 1928. In tiefer Trauer Anna Ernst geb. Schwammerkrug nebst Söhnen. Die Beisetzung erfolgte bereits in aller Stille.

Montag abend 11 Uhr entschlief nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der frühere Gastwirt Georg Jaenicke im Alter von 55 Jahren. Halle (Saale), den 5. September 1928. Baschdorf Straße 4, 1. In tiefem Schmerz Frau Olga Jaenicke geb. Laue und Kinder Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 1 1/2 Uhr, vor der kleinen Kapelle des Gertraudenriedhofes statt

Von der Reise zurück! Zahnarzt Dr. Hempel Leipziger Straße 30.

Von der Reise zurück Dr. Carl Schwenke Heinrichstraße 5 I

Verreist Dr. med. Werner Schumann Lindenstr. 44 (Ecke Landwehrstraße).

Besteck-Ausstattungen jedes Stück Tittel, Halle gestempelt, von während 40 Jahren erprobten Fabriken in Alpkate, Alpkasiber u. edel Silber empfiehl einzeln in Duizenden und in ganzen Ausstattungen zu billigen Preisen als vornehmliche Kapitalanlage Juwelier Tittel Schmeerstraße 12 Altbekanntes Besteckhutes Gold, Medaillen, 1921 und 1922

Mittagsstich 80 Pf. 12-7 Uhr. Halle, Martinstraße 14 I. Geschäftsausrüstung führt alle bringenden Malerarbeiten Sei. alt. bil. Preisen, fol. aus. Df. mit 9 4533 an die Exp. d. Ztg. Für Zerrümer die durch Zehnjährige Erfahrung in der Ausführung von Anzeigen, Plakaten, etc. mit allen drucktechnischen Anforderungen ab Haupt-Geschäftsstelle angebenbestellung

Bad- und Kindergartentische wird schon u. mod. von 3 20 an gerad auch nach auswärts. Angeb. erbeten unter Nr. 283 an die Exp. dieser Zeitung.

Gegeben (auswärts): Wilhelmine Traut geb. Berger, 72 Jahre. Marie Etze geb. Gruner, 70 Jahre. Anna Raab geb. Raab, 82 Jahre. Samueltstraße 60. Christine Endorf, 72 Jahre, Kleine Mühlstraße 6. Friedrich Müller, 74 Jahre, Mühlgraben 12. Albert Kraml, 62 Jahre, Wielandstr. 27. Otto Wehner, 63 Jahre, Str. Brauhausstraße 23. Gegeben (auswärts): Luise Detmar geb. Trenz, 76 J. Wilhelmine Marie Fischer geb. Meier, 68 J. Frau Emma Dauter geb. Heimann, 73 Jahre, Naumburg. Friedrich Wilhelm Dietz, 74 J. Jöhndau. Emil Richter, Neu-Gröden. Setzungs-fähige Firma der Erbstoggen- und Zentralfabrik wurde in die Verwaltung übergeben. Geschäftsführer Herr Dr. Damm



